



**Evangelische Pauluskirche Feldkirch**  
**Taufe & Abendmahl**  
**Gottesdienst für Konfirmand\*innen & Eltern**  
Samstag, 4. Juni 2022  
18.00 Uhr Pauluskirche Feldkirch

PfarrerIn Dr. Margit Leuthold  
**Orgel und Musik:** Gerda Poppa, Lukas Nussbaumer (Saxophon)  
**Geige und Klavier:** Paula und Gerald Futscher

**Glocken + Orgel & Saxophon** Gerda Poppa, Lukas Nussbaumer

**Votum & Begrüßung**

Im Namen Gottes, des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Lit.: Der Herr sei mit Euch

Gem.: *Und mit deinem Geist.*

Liebe Olivia, liebe Paula, lieber Hendrik, liebe Anni, lieber Leo, lieber Bennett, lieber Jonas, lieber Raphael, lieber Julian und ganz besonders lieber Maximilian und Eure Familien, die Ihr heute Abend in unsere Pauluskirche gekommen seid, Liebe Gemeinde,

zu wem sagen wir Ja?

Zu unseren Liebsten, vielleicht ja, auf jeden Fall zu unseren Kindern, so sie wie gekommen sind und wie sie werden – auch wenn sie groß werden und eigene Wege gehen, vielleicht auch doch immer noch ja, auch wenn in uns alles nach Nein schreien möchte ...

Zu Gott? Ja, vielleicht aber auch manchmal nur ganz leise.

Gott sagt immer ja zu uns.

Und deshalb können wir heute – auch noch einmal mit der Taufe von Maximilian erleben, Ja sagt Gott immer zu uns. Gleich ob wir als Baby, Kleinkind oder schon fast Erwachsener, als Erwachsener getauft werden.

Und wenn mir mein Ja zu Gott, zu Jesus, zum Tröstergeist schwer fällt, so darf ich immer ja sagen zur Einladung zu Kelch und Brot, weil Gott will, dass wir es schmecken, sein Ja, seinen Zuspruch zu uns.

Heute Abend feiern wir am Vorabend zu Eurem nochmals ausgesprochenem Ja zu Eurer Taufe, zu Maximilians Taufe Abendmahl. Und das soll uns heute Mittelpunkt sein. Die Stärkung für unser ganzes Lebens-Ja, das wir leben und sprechen und feiern.

### **EG-Erg. 10,1-3 Ich sage Ja zu dem, der mich erschuf**

T: & M: Okko Herlyn

#### **Kyrie-Gebet**

Lasst uns beten:

Gott, Du sagst Ja zu uns – immer wieder – und störst Dich gar nicht an unserem Nein oder Jain oder ich weiß nicht.

Das vergangene Jahr war anstrengen und herausfordernd.

So viele Änderungen, immer noch,  
so viele Veränderungen, immer wieder  
so viel ist anders geworden in unserer Welt.

Die Schöpfung ächzt und stöhnt,

Covid hat uns erwischt und so vieles durch einander gebracht.

Ein Krieg ist vom Zaun der Welt gebrochen und wir fühlen uns hilflos mit all unserem Sammeln.

Die Waffengewalt überall auf der Welt macht uns Angst.

Zwischendrin waren wir verzweifelt und mutlos, wütend und voller Ärger

Wir haben andere verletzt mit Worten oder unserem Handeln,  
wir haben Dinge getan, die nicht gut waren, haben einander enttäuscht und abgelehnt.

Gott, wir kommen zu dir, weil Dein Ja zu uns immer ganz klar ist.

Deine Liebe, deine Barmherzigkeit ist ohne Ende.

Du kennst uns, Du willst, dass wir leben in Deinem hellen Ja.

Und so kommen wir heute zu Dir, Gott und bitten Dich

Hilf uns, dass wir Ja zu uns selbst sagen, weil Du uns schon so siehst, wie wir sein können.

Vergib Du uns, wenn wir mit Nein und Jain uns uns andere verletzen und hilft uns, mit Dir verzeihen zu lernen.

Segne uns, dass wir aufrecht in unser Leben gehen.

Herr, erbarme Dich.

### **Kyrie-Lied EG-Erg. 12,1-4 Meine engen Grenzen**

T: Eugen Eckert 1981 M: Winfried Heurich 1981

#### **Gnadenzusage**

Vom Weg des Lebens in Wüstenzeit und in die Freiheit erzählt das Buch Exodus: „*Der HERR zog vor ihnen her, am Tage in einer Wolkensäule, um sie den rechten Weg zu führen, und bei Nacht in einer Feuersäule, um ihnen zu leuchten.*“ (2. Mose, 13,21)

So ist auch Jesus dem Weg Gottes immer gefolgt.

Als Dienerin am Wort Gottes verkündige ich dir, einem jeden einer jeden von Euch:

*Alles, was dich abschneidet von Gott, alles was dich durcheinanderbringt, ist vorbei.  
Deine Schuld ist vergeben im Namen Gottes, des Vaters, des Sohnes und des Heiligen  
Geistes. Gottes Ja ist da.*

### **EG-Erg. 14 (Refrain) Lobe den Herrn, meine Seele**

*T & M: Nobert Kissel*

#### **Lesung – 4. Mose 4, 22-27 (Basisbibel 2017)**

<sup>22</sup> *Der Herr sprach zu Mose: <sup>23</sup>»Sag Aaron und seinen Nachkommen, dass sie die Israeliten mit diesen Worten segnen sollen:*

<sup>24</sup> *»Der Herr segne dich  
und beschütze dich.*

<sup>25</sup> *Der Herr lasse sein Angesicht über dir leuchten  
und sei dir gnädig.*

<sup>26</sup> *Der Herr wende dir sein Angesicht zu  
und schenke dir Frieden!«*

<sup>27</sup> *So sollen sie meinen Namen unter den Israeliten weitergeben. Und ich – ich werde sie segnen!«*

#### **Glaubensbekenntnis**

Ich glaube an Gott,  
den Vater, den Allmächtigen,  
den Schöpfer des Himmels und der Erde.  
Und an Jesus Christus,  
seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn,  
empfangen durch den Heiligen Geist,  
geboren von der Jungfrau Maria,  
gelitten unter Pontius Pilatus,  
gekreuzigt, gestorben und begraben,  
hinabgestiegen in das Reich des Todes,  
am dritten Tage auferstanden von den Toten,  
aufgefahren in den Himmel;  
er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters;  
von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten.  
Ich glaube an den Heiligen Geist,  
die heilige christliche Kirche,  
Gemeinschaft der Heiligen,  
Vergebung der Sünden,  
Auferstehung der Toten und das ewige Leben.  
Amen.

### **EG-Erg. 19, 1-2 Ich sing dir mein Lied**

*T & M: aus Brasilien, Dt. Fritz Baltruweit, Barbara Hustedt 1994*

## Predigt

Liebe Familien von Maximilian, Olivia, Paula, Hendrik, Anni, Leo, Bennett, Jonas, Raphael, Julian, liebe Gemeinde

heute stärken wir uns noch einmal mit dem Abendmahl, für morgen, für übermorgen, für unser Leben.

Für Euch Konfis ist morgen ein wichtiger Tag, denn es ist Euer erster, ganz bewusster Schritt ins Erwachsenwerden.

Ihr werdet dann hier in unserer Pauluskirche laut und öffentlich **Ja** zu einer Entscheidung sagen, die Eure Eltern in der Taufe für Euch vor langer Zeit getroffen haben, Maximilian Du wirst noch einmal bestätigen, was Du heute in der Taufe sagst. Morgen dann erstmals als Erwachsener – denn mit Eurer Konfirmation werdet hier, hier kirchenrechtlich gesprochen, erwachsene Mitglieder Eurer Kirche. Mit allen Rechten und auch Pflichten. Ja sagen – gemeinsam Gemeinde sein, als Kirche werden. Sich einbringen, gewählt werden können, wählen, mitsprechen, sich engagieren, denn nur so lebt unsere Kirche, bereit sein an dem einen zu wachsen, der unser aller Haupt ist: Christus. Uns daran messen lassen.

Verantwortung übernehmen für das Ja Gottes zu uns, es weitersagen, als Patin als Pate – zu einem kleinen Kind, da sein, bereit sein, zu erzählen, was wichtig ist an Gottes Geboten, an Jesus Christus für unser Leben, die Bibel als Buch schätzen und kennenlernen, weil darin von der ganzen Welt und von Gott berichtet wird. Weil darin zu lesen ist, wie die Schöpfung bewahrt werden kann, das Leben gelebt und dass die Liebe alles ist, was zählt. Und vom Segen Gottes, Gottes Ja zu uns, vom Segen, der sich wie ein rotes Band durch alles hindurchzieht.

So können wir uns auf den Weg machen.

<sup>24</sup> ›Der Herr segne dich  
und beschütze dich.

<sup>25</sup> Der Herr lasse sein Angesicht über dir leuchten  
und sei dir gnädig.

<sup>26</sup> Der Herr wende dir sein Angesicht zu  
und schenke dir Frieden!‹

Lieber Maximilian, das ist heute Dein Tauf- und morgen Dein Konfirmationsspruch. Das freut mich sehr. Nicht nur für Dich, sondern auch für uns.

So viel priesterlichen Segen, von Aaron, der Bruder Mose, der mit ihm aus Ägypten gezogen ist und durch die Wüste und sich um die Menschen des Volkes Israels in Gottes Namen kümmert. So viel Segen in diesen Worten, den ältesten Worten, die von der Bibel auf einer Schriftrolle gefunden wurden. Weil schon so lange dieser Segen gesprochen worden ist.

Dem Volk Israel auf seinem Weg und immer weiter und weiter.

Bis Martin Luther diesen Segen in unsere Gottesdienstliturgie einführte, weil wohl auch er in ihm so viel Segenszusage erfahren hat.

Für Dich zur Taufe.

Johannes hat Jesus getauft, für seinen Weg. Als Erwachsenen.

Wir wissen nicht, ob Jesus auch getauft hat. Aber ganz sicher die Menschen, die sich zu Jesus bekannt haben. Pfingsten war das erste große Tauffest in Jerusalem, so erzählt es die Apostelgeschichte.

Da sind die Menschen aus den Völkern gekommen und haben sich taufen lassen.

Als Aufbruch in einen neuen Weg, als Segenswort für das Kommende Sein und Werden, als Annehmen der Einladung für ein neues Leben.

So viel Tradition liegt im Segen, so viel Tradition liegt in der Taufe.

Weil unser Weg niemals ein einsamer war und ist, auch wenn er wohl immer wieder durch Wüsten geführt hat und führen wird.

Wir gehen als Getaufte, als Gesegnete Kinder Gottes in der Gemeinschaft einer weltweiten Kirche – und wo immer ich gehe, lebe, hingehe, ankomme und mich einbringe, Kirche ist überall auch Deine, Eure Kirche, Gemeinschaft der Getauften, Gemeinschaft von Kelch und Brot.

Taufe und Abendmahl, das sind die beiden zwei Sakramente, Geschenke Gottes an uns, mit denen wir wachsen können, uns stärken können.

In der Taufe, der Ur-Form der Berufung in ein glaubwürdiges Leben vor Gott und als Zugehörigkeitszeichen zur kirchlichen Gemeinschaft.

Wenn Eure Eltern sich entschieden haben, Euch taufen zu lassen, vor vielen Jahren, vielleicht an anderen Orten als hier, dann war es ein Wunsch, dass ihr in einer christlichen Gemeinschaft aufwachsen sollt, spüren sollt, dass Ihr immer angenommen seid.

So viel habt Ihr mitbekommen, macht was draus, wenn Ihr wollt.

Und Ihr sagt morgen dazu ja, aus freien Stücken.

Die Taufe – das tauchen – hat drei Ritualtraditionen

- Die Aufnahme der neuen Mitglieder in die Gemeinde, so kennt es der jüdische Ritus in der Synagoge
- Die Tradition von Johannes dem Täufer, in der die Taufe Umkehr und Reinigung, neues Leben bedeutete
- Und eine griechisch-hellenistische Tradition, in der ein Mensch mit der Taufe „neu“ wird: gleichsam ein neuer, ein anderer Mensch wird.

Lieber Maximilian, untertauchen werden wir Dich heute nicht, aber das Wasser als Zeichen, dass Du in die Gemeinschaft aufgenommen bist, dass alles abgewaschen wird, was Dich am Wachsen hindert, das alles neu werden darf mit der Taufe und dass Dein Leben in einem großen JA Gottes zu Dir ein Segen sein soll, das soll wahr sein wie diese Worte:

„Ich taufe dich im Namen Gottes, des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes“

– wie es im Matthäus-Evangelium 28,19 und im Johannesevangelium bezeugt:

*Christus spricht: „Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden. Darum gehet hin und machet zu Jüngern alle Völker: Taufet sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes und lehret sie halten alles, was ich euch befohlen habe. Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.“ (Matthäus)*

*Also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, damit alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben. (Johannes)*

Das apostolische Glaubensbekenntnis, das wir eben gemeinsam gesprochen haben, ist eine Weiterentwicklung eines Taufbekenntnisses der Gemeinde in Rom aus dem 2. Jahrhundert.

So haben wir alles vorbereitet, unseren Segen, unsere Taufferinnerung, die Taufe für Dich, Maximilian. So wollen wir Dich taufen und segnen.

Amen.

**Orgel und Blockflöte** Gerda Poppa & Barbara Nägele

**Taufe (Taufbefehl – Tauffrage – Taufe – Segen)**

**Lieber Maximilian**, liebe Paten

Du hast dich auf den Weg gemacht, um getauft zu werden.

Du bist den Konfirmand\*innenkurs als deinen Weg gegangen und hast dabei nicht nur Olivia, Paula, Hendrik, Anni, Leo, Bennett, Jonas, Raphael und Julian, sondern auch die Konfis aus Bludenz kennengelernt. Ihr seid eine richtig feine kleine Konfi-Gemeinde geworden!

Nun stehen wir hier am Taufbecken, der zeichenhaft auch für den Neuanfang aller Getauften unter dem Angesicht Gottes steht.

Wir alle sind eingeladen Gottes Reich, heute und immer wieder neu.

Nun frage ich Dich, Maximilian,

Du hast zusammen mit der Gemeinde das Glaubensbekenntnis gesprochen.

Willst du getauft werden, so dass du mit der Taufe aufgenommen wirst in die große Familie der weltweiten Christenheit, so antworte: Ja.

**Ja**

**Liebe Paten**, Ihr steht hier stellvertretend für uns, für die Gemeinde, für alle Schwestern und Brüder in Christus,

ich frage euch: Wollt ihr mit mir Maximilian willkommen heißen in der christlichen Kirche, ihn auf seinem Glaubensweg weiter begleiten und unterstützen so sprecht: Ja, mit Gottes Hilfe.

*Unser Herr Jesus Christus spricht:*

*Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden. Darum gehet hin und machet zu Jüngern alle Völker. Taufet sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes*

*und des Heiligen Geistes und lehret sie halten alles, was ich euch befohlen habe. Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende. (Mt 28,18-20)*

### **Gebet über dem Wasser**

Allmächtiger Gott, Herr des Himmels und der Erde.

Wir danken dir für das Wasser, das du geschaffen hast. Durch das Wasser erhältst du deine Geschöpfe am Leben. Durch das Wasser der Sintflut hast du den Lärm der Welt gestoppt und Noah gerettet. Durch das Wasser des Roten Meeres hast du dein Volk Israel aus der Sklaverei in die Freiheit geführt. Im Wasser des Jordan hat sich Jesus, Dein geliebter Sohn, taufen lassen und uns zur Freiheit in der Liebe gebracht.

Durch Wasser und Wort der Taufe reinigst du uns von allem, was uns hindert, zu Dir zu kommen und schenkst uns neues Leben. Dafür danken wir dir, Gott, und bitten dich: Gib deinen Heiligen Geist zu dem, was wir jetzt tun. Lass im Wasser der Taufe alles untergehen, was uns von dir trennt, und lass auch diesen jungen Mann daraus erstehen als neuen Menschen, der mit Jesus Christus lebt – jetzt und für immer. Dir sei Ehre in Ewigkeit. Amen.

### **Taufhandlung**

Maximilian, ich taufe dich auf den Namen Gottes, des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.

### **Taufsegen mit Handauflegen**

*›Der Herr segne dich  
und behüte dich.*

*Der Herr lasse sein Angesicht über dir leuchten  
und sei dir gnädig.*

*Der Herr wende dir sein Angesicht zu  
und schenke dir Frieden!‹*

Gottes Segen sei über dir, neben dir und um dich herum und begleite dich auf deinen zukünftigen Wegen.

### **Geige und Klavier für Maximilian Paula und Gerald Futscher**

#### **Abendmahl Gebet mit Vaterunser**

*Gott, Segen hast Du für uns und unser Leben gegeben,  
- wir kommen zu Dir und wissen, Dein Ja zu uns wird niemals zu einem Nein.*

*Dank sei Dir dafür.*

*Du segnest uns in unser Leben hinein.*

*Du segnest uns in unseren Gewissheiten und unseren Zweifeln.*

*Du bist da und um uns und gibst uns, was wir brauchen.*

*Du hilfst uns zum Glauben.*

*Bei Dir werden wir bekommen wir, was wir zum Leben brauchen.*

*Brot und Wein.*

*Du schenkst uns voll ein.*

*Du bist Kraft und Hoffnung.  
Du bist Brot und Traubensaft.  
Du bist mit uns.  
Du bist bei uns.*

### **Vater unser im Himmel.**

*Geheiligt werde dein Name.  
Dein Reich komme.  
Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.  
Unser tägliches Brot gib uns heute.  
Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.  
Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.*

### **Abendmahlsgebet**

*Wenn wir nun Abendmahl feiern,  
dann teilen wir mit Brot und Wein  
unsere Hoffnungen und unsere Anliegen.  
Unser Herr Jesus Christus feiert mit uns.  
Er ist bei uns durch den heiligen Geist.  
Gott ist mit uns. In der Liebe, die alles umfängt.  
Gott hat unter uns schon sein Haus gebaut.*

### **EG-Erg. 28, 1-3 Wenn das Brot, was wir teilen, als Rose blüht**

T: Claus-Peter März 1981 M: Kurt Grahl 1981

### **Einsetzungsworte – Austeilung am Platz (währenddessen Veni Sancte Spiritus) – Dankgebet mit Fürbitten**

#### **Einsetzungsworte**

*Unser Herr Jesus Christus,  
in der Nacht, da er **verraten** ward, **nahm** er das Brot,  
**dankte** und **brach's**, **gab** es seinen Jüngern und **sprach**:  
**Nehmt** und **esst**: Das ist + mein Leib,  
der für euch **gegeben** wird;  
solches **tut** zu meinem Gedächtnis.  
Desgleichen **nahm** er auch den Kelch nach dem Mahl,  
**dankte**, **gab** ihnen den und **sprach**:  
**Nehmt** und **trinkt** alle daraus: dieser Kelch ist der neue Bund  
in + meinem Blut,  
das für euch **vergossen** wird zur Vergebung der Sünden;  
solches **tut**, so oft ihr's **trinkt**, zu meinem Gedächtnis.*

#### **Nach dem Abendmahl**



## **Fürbitten**

### **Eltern / Verwandte von Maximilian**

Gott, Du hast den Himmel für uns aufgespannt.  
Wir bitten Dich für uns alle, dass wir Deinen Segen für uns bewahren.

Herr Jesus Christus, unser Bruder und Freund,  
wir bitten Dich für alle Menschen, die uns in Zukunft begegnen werden.  
Sei bei Maximilian, sei bei uns allen mit Deiner Rechten,  
steh uns bei zu allen Zeiten.  
Zeige uns Wege, die wir immer wieder gehen können.

Heilige Geisteskraft Gottes, Du stärkst und erhältst uns,  
alles ist voll Jubel und Gesang,  
wir bitten Dich für alle Kinder, alle Jugendlichen und für alle Erwachsenen auf dieser Welt,  
dass wir miteinander einen Weg gehen, der Frieden und Gerechtigkeit bringen kann.  
Amen.

### **EG-Erg. 28, 4 Wenn das Brot, was wir teilen, als Rose blüht ...**

T: Claus-Peter März 1981 M: Kurt Grahl 1981

## **Mitteilungen**

Morgen beginnt der GD um 9.30 Uhr, die Konfirmandinnen und Konfirmanden mögen bitte um 9 Uhr da sein. Wir treffen uns in der Sakristei. Wenn Ihr habt, bringt Eure Taufkerzen mit 😊

Die ersten Reihen unserer Kirchenbänke sind morgen für Euch Konfis reserviert, die Familien bekommen eine Reihe bzw. so viel Platz zusammen, wie sie brauchen.  
Die anderen Plätze sind nicht reserviert, daher ist es günstig, rechtzeitig zu kommen.

Parkplätze gibt es außer bei der Kirche noch beim Friedhof oder bei der Volksschule.  
Bitte nicht bei der Wr. Städt. Versicherung gegenüber parken.

Wir haben mit Frau Sandra Konzett eine professionelle Fotografin, die uns auch morgen begleiten wird. Herzlichen Dank dafür, dann braucht niemand anderes fotografieren und kann Gottesdienst und Feier mitfeiern.

Wenn die Konfirmanden am Beginn mit mir einziehen, steht bitte die Gemeinde auf.

Bei der Segnung der KonfirmandInnen steht auch die Gemeinde. Da die Segnung etwas länger dauert, werden wir es so machen, dass der Herr Kurator Grabuschnigg Euch Euch Konfirmand\*innen in alphabetischer Reihenfolge aufrufen wird.

Wenn dann jeweils die Familie mit aufsteht, steht Ihr für die gesamte Gemeinde auf.  
Wer von den Angehörigen nicht so lange stehen kann, darf sich natürlich setzen.

Alle anderen bitte ich herzlich, die Segnung der Jugendlichen mit ihrem Gebet zu begleiten.

Üblicherweise bleibt die Gemeinde beim Orgelnachspiel sitzen.

Morgen aber ziehen mit dem Postludium die Konfirmand\*innen mit mir zusammen während des Orgelnachspiels aus der Kirche aus.

Wir bleiben dann auf der Treppe stehen, damit ein Foto von uns gemacht wird. Dann gehen wir um die Kirche herum durch die Sakristei wieder zurück in die Kirche.

Wer also mit seinen Konfirmierten mit der Familie noch ein Foto am Altar machen möchte, bleibt bitte als Familie sitzen. Die Fotos können wieder in alphabetischer Reihenfolge gemacht werden.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien anschließend einen schönen Feiertag. In der Kirche wird es keine weitere Feier geben.

Und jetzt gehen wir mit dem Segen in diesen Abend und diese Nacht.

### **Segen**

Der Herr segne euch und behüte euch. Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über euch und sei euch gnädig. Der Herr erhebe sein Angesicht auf euch und gebe euch Frieden.  
Amen.

### **Lied EG-Erg. 29, 1-3 Wo Menschen sich vergessen ...**

T: Thomas Laubach 1989 M: Christoph Lehmann

Der Herr segne dich, der Herr behüte dich. Er wende dir sein Angesicht voll Güte zu, den Frieden sende er dir, die Freude schenke er dir. Sein Engel begleite dich auf deinem Weg.

### **Schluss**

**Orgel** Gerda Poppa

*AKTUELLE INFORMATIONEN auf [www.evangelisch.at](http://www.evangelisch.at) !*